

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 2019/2020
Studiengang:	WiWi	Zeitraum (von bis):	08.2019/12.2019
Land:	Norwegen	Stadt:	Ås
Universität:	NMBU	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung verlief ohne Probleme. Wichtig ist sich an alle Fristen zu halten und sich gut über die Universitäten zu informieren.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung kam wie erwartet pünktlich vor dem Aufenthalt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Reisepass wird nicht benötigt. Jedoch ist es verpflichtend sich nach der Ankunft bei der Polizei zu melden. Was kein Problem ist, da die NMBU dir einen Termin organisieren kann.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

War ebenfalls kein Problem im Heimatland.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bevor das Semester beginnt meldet sich die NMBU per E-Mail und sendet euch eine Beschreibung wie man am besten anreist. Ich bin nach Oslo geflogen und habe vom Flughafen den Bus nach Ås genommen. Von der Haltestelle geht man ungefähr 20 Minuten bis zur Uni. Es ist wirklich alles top organisiert und alle Möglichkeiten anzureisen sind in der E-Mail beschrieben.

Der Campus ist sehr schön! Die Mensen und Cafeterien sind kleiner und haben nicht so eine große Auswahl wie man es von der TU gewohnt ist. Die Bib ist schön und bietet genügend Plätze zum studieren. Das Internationale Office (Sit) hat immer ein offenes Ohr für dich und kann dir bei allen Fragen helfen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen finden die deutlich kleineren Gruppen statt. Die Professoren antworten super schnell auf deine Anfragen. Man hat in den Klausuren deutlich länger Zeit (3h Klausuren sind normal). Generell war der Aufwand geringer als an der TU. Ich hatte auch term paper und case studie die schon umfangreich sein können. Meistens arbeitet man aber in Gruppen, somit kann man die Arbeit gut aufteilen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe ihm Pentagon gewohnt. Es ist nicht das schönste Studentenwohnheim, aber es lässt sich aushalten und alle wichtigen Dinge sind vorhanden. Generell würde ich empfehlen im Pentagon zu wohnen, da eigentlich alle Erasmus Studenten hier gewohnt haben und es sich so angefühlt hat als würden wir alle zusammen wohnen. Ein Tipp: Frühzeitig bewerben für die Wohnungen, da die Nachfrage hoch ist.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Norwegen ist teuer. Man kann ungefähr sagen, dass alles doppelt so teuer ist wie in Deutschland. Es gibt ein paar Studentenrabatte, wie zum Beispiel der Bus vom Flughafen nach Korsegården. Auch ist es oft günstiger online zu buchen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der Bus in Ås fährt alle 10 Minuten. Jedoch sind der Supermarkt, die Uni und das Fitnessstudio gut zu Fuß erreichbar. Der Zug nach Oslo braucht ungefähr 25 Minuten und fährt stündlich. Am Anfang des Semesters hat man die Möglichkeit alte Fahrräder zu kaufen. Unbedingt braucht man ein Fahrrad nicht, aber manchmal erleichtert ein Fahrrad den Einkauf.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte knüpft man sehr schnell. Ich würde empfehlen an der Orientierungswoche teilzunehmen, aber auch so ist es sehr einfach neue Leute kennenzulernen. ESN organisiert auch einiges, wie zum Beispiel Filmabende.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Ås konzentriert sich auf das Pentagon und die organisierten Parties im Samfunnet. Es gibt keine Clubs in Ås. Man muss sich keine Sorgen machen, es wird auch so genug gefeiert in den WGs. Oslo ist nicht weit entfernt und bietet einige Möglichkeiten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ein Keditkarte würde ich allen empfehlen. Ich habe mich für die DKB entschieden und hatte auch keine Probleme damit. Internet ist in der Miete mit eingeschlossen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)